Schloss Rurich

Schlagwörter: Weide (Grünland), Allee, Forst, Wildgehege, Laubwald, Schloss (Bauwerk), Kapelle (Bauwerk), Schlosspark, Wassermühle

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Hückelhoven, Linnich

Kreis(e): Düren, Heinsberg

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Schloss Rurich wurde als Stammsitz des gleichnamigen Geschlechts 1248 erstmals erwähnt. Seine historische Struktur ist bis heute nachvollziehbar. Auf dem Gelände befinden sich neben dem Schlossgebäude aus dem 18. Jahrhundert sowie einer neugotischen Kapelle weiterhin ein vierflügeliger Wirtschaftshof und eine Wassermühle. Der Wirtschaftshof wurde im 19. und 20. Jahrhundert und zuletzt 1975 nach einem Brand erneuert. Generell ist die Bausubstanz des 18. und 19. Jahrhunderts sehr gut erhalten.

Der im englischen Stil angelegte Schlosspark am Rand der Ruraue wird vom begradigten und trockengefallenen Malefinkbach durchquert. Im Norden befindet sich um das Schloss herum eine beweidete Parkfläche mit einem alten abwechslungsreichen Baumbestand. Die Baumgruppen, Einzelbäume und Alleen bestehen aus Pappeln, Rotbuchen, Eichen, Eschen, Esskastanien und Bergahorn. Die nördliche Zufahrt zum Schloss ist von alten Obstbäumen gesäumt. Schmale Buchenwald- beziehungsweise Eichenwaldreste stocken entlang der Bundesstraße 57.

Die Ufer des Schlossgrabens sind befestigt. An den Teichen finden sich abschnittsweise ausgebaute Ufer. Im südlichen Teil dominieren jüngere Pappelforste. Eingestreut sind einige kleine Weideflächen, Eichen-Aufforstungen und sehr dichtes Gebüsch. Park und Wald sind zum großen Teil Wildgehege (Damwild, Schafe). Teile des Pappelwaldes werden zur Wildschweinezucht genutzt (siehe Biotopkataster).

Die Gesamtanlage ist von sehr großer kulturhistorischer Bedeutung.

(Burggraaff/Kleefeld: Kartierung zur Datenerfassung im Kreis Heinsberg 2001 im Auftrag des LVR-Fachbereich Umwelt 2006)

Literatur

Herzberg, Hans-Henning / Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. (Hrsg.) (1987): Stadt Hückelhoven. (Rheinische Kunststätten, Heft 315.) S. 23-24, Neuss.

Schloss Rurich

Schlagwörter: Weide (Grünland), Allee, Forst, Wildgehege, Laubwald, Schloss (Bauwerk), Kapelle (Bauwerk), Schlosspark, Wassermühle
Ort: 41836 Hückelhoven - Rurich
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1248
Koordinate WGS84: 51° 00 42 N: 6° 16 24,75 O / 51,01167°N: 6,27354°O
Koordinate UTM: 32.308.748,44 m: 5.654.660,42 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.519.240,95 m: 5.652.979,93 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Schloss Rurich“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/AW-20070221-0011 (Abgerufen: 24. November 2026)

Copyright © **LVR**